Der Lecha Patriot

und

Northampton Demokrat.

"Hütet euch vor geheimen Gesellschaften."—Washington.

Allentaun, Pa. gedruckt und herausgegeben von Guth und Sage, in der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb Hagenbuch's Wirthshaus.

Jahrgang 14.] Mittwoch, den 29sten September, 1841. [No. 31.

Bedingungen.

Diese Zeitung wird jeden Mittwoch auf einem großen Super-Royal Bogen, mit ganz neuen Schriften, herausgegeben.

Der Subscriptions-Preis ist ein Thaler des Jahrs, in Vorausbezahlung.—Im Fall dies nicht geschieht, so werden ein Thaler und fünf und zwanzig Cents angerechnet.

Kein Subscribent wird für weniger als 6 Monate angenommen, und keiner kann die Zeitung aufgeben, bis alle Rückstände darauf abbezahlt sind.

Bekanntmachungen, welche ein Viereck ausmachen, werden dreimal für einen Thaler eingerückt, und für jede fernere Einrückung funf und zwanzig Cents.—Größere nach Verhältniß.

Diejenige welche die Zeitung mit der Post oder dem Postreiter erhalten, müssen selbst dafür bezahlen.

Alle Briefe an die Herausgeber müssen postfrei eingesandt werden, sonst werden sie nicht aufgenommen.

Nachricht

wird hiemit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Peter Everett, letzthin von Lynn Tauuschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle diejenigen, welche noch auf irgend eine Art an die Hinterlassenschaft schuldig sind, werden aufgefordert innerhalb 6 Wochen abzubezahlen — und Solche, welche noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlaßenschaft haben, werden ebenfalls gebeten ihre Rechnungen innerhalb obiger Zeit einzuhändigen, damit alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

Peter Haas,
Thomas Everett, } Ex'ors.

September 8, nq—6m

Sehet hier!

Bargains! Bargains!!

Hausrath zu verkaufen an herabgesetzten Preißen.

Da der Unterschriebene gesonnen ist seinen Stock von neuem und dauerhaft verfertigtem Hausrath zu verkleinern, so bietet er zu ganz herabgesetzten Preißen, für baares Geld, folgende Artikel zum Verkauf an, nämlich: Mohagony und Kirschen Bureaus, Seid-Boards, Secretairs, alle Sorten Tische, Eckschränke, Bettstellen mit hohen und niedern Pfosten, und eine Anzahl andere, in sein Fach einschlagende Artikel. Deßgleichen auch Venetian Vorhänge von allen Farben und Größen.

John H. Rice.

Nächste Thüre zu Borhecks Hut-Manufäktur in der Broad Straße.

Bethlehem, März 17, nq—6M

Nachricht.

Northampton Bank, Juni 22, 1841.

Nachricht wird hiermit gegeben, zufolge der Constitution und den Gesetzen des Staats Pennsylvanien, daß der President und die Direktoren der Northampton Bank, gelegen in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, sich entschlossen haben bei der nächsten Gesetzgebung dieses Staats für eine Vergrößerung des Capital Stocks anzuhalten, nämlich, von 125,000 Thaler zu 250,000 Thaler; ohne einen Wechsel im Namen und Styl oder in der Location besagter Bank zu verlangen.

Auf Order der Board von Directors.

George Keck, Cassirer.

Juni 30. nq—6M

Neuer Schuhstohr,

In der Stadt Allentaun.

Die Unterschriebenen zeigen ihren Freunden und dem Publikum an, daß sie einen neuen Schuhstohr eröffnet haben, in der Hamiltonstraße zwischen Rupp's Hotel und der Post-Office, wo sie immerfort auf Hand haben werden und beim Großen und Kleinen verkaufen.

Ein großes Assortement Stiefeln und Schuhen, als: Grobe und feine Stiefel und Schuhe, alle Arten Schuhe für Frauenzimmer und Kinder.

Alle Arten Leder, wie Sohl- und Oberleder, Leiningleder, Meroccoleder von allen Farben sind immerfort bei ihnen zu haben.

Alle Arten Stiefel und Schuhe werden auf Bestellung gemacht und zwar auf die kurzeste Anzeige.

Flickarbeiten aller Art werden ebenfalls besorgt.

Da sie überhaupt gute Arbeiter angestellt haben, so können ihre Kunden sich auf gute Arbeit verlaßen.

Da sie junge Anfänger und entschloßen sind, Jederman billig zu bedienen, so hoffen sie auf zahlreichen Zuspruch.

☞ Für baares Geld wird ein gehöriger Abzug gemacht.

Schifferstein und Schmidt.

Allentaun, April 28, nq—3M

Henry Mink,

Kutschenmacher in Allentaun,

betreibt noch immer sein Geschäft in der Hamiltonstraße, Hagenbuch's Wirthshaus gegenüber, wo er immer zu verkaufen hat und auf Bestellung macht

Kutschen, Räsies, Buggies, Dearborns, Sulkies, &c.

Er hält immerfort gute Arbeitsleute und da alle seine Fuhrwerke unter seiner unmittelbaren Aufsicht aus guten Materialien gemacht werden, so kann er für seine Arbeit gut stehen.

Ausbesserungen alter Fuhrwerke werden schnell und billig besorgt werden.

Seinen alten Freunden und Gönnern dankt er für die ihm zu Theil gewordene freundschaftliche Aufmunterung und ladet das Publikum zum geneigten Zuspruch ein.

☞ Er ist gesonnen zu den niedrigsten Preisen für baares Geld zu verkaufen.

Allentaun, Februar 24. nq—6M

Neuer Confektioner u. Frucht-Stohr.

Tellier und Carey,

machen hiermit den Einwohnern von Allentaun und dem Publikum überhaupt die Anzeige, daß sie in der Hamilton Straße, etliche Thüren oberhalb Pretz, Säger und Co's Hartewaaren Stohr, in dem Hause früher von Henry Reichert bewohnt, einen neuen und vollständigen Stehr von allen Arten

Zuckerwaaren und auswärtigen und einheimischen Früchten,

eröffnet haben, welche sie zu sehr billigen Preißen, beim Großen und Kleinen, zum Verkauf anbieten.

Stohrhalter im Lande und Händler in Zuckerwaaren werden es zu ihrem Vortheil finden, wenn sie bei ihnen anrufen, indem sie ihre Zuckersachen alle selbst aus dem besten Zucker verfertigen, und zu den Philadelphier Preisen verkaufen. Auch können jede Art Zuckersachen auf die kürzeste Bestellung verfertigt werden.

Desgleichen halten sie verschiedene Sorten von den besten Arten delegate Weine, jede Art Bitters, und von den besten Syrups zum Verkauf.

Sie hoffen durch pünktliche Bedienung und billige Preise einen Theil der öffentlichen Gewogenheit zu erhalten.

Mai 12, nq—6Mjaw

Gesellschafts-Auflösung.

Die Unterschriebenen welche seither das Müllergeschäft betrieben haben unter der Firma von Wagner, Hunter und Co. haben unter heutigem Datum die Firma aufgehoben.

John Wagner,
J. V. N. Hunter,
Obediah Weaver,

Allentaun, Sept. 15, 1841, nq—3m

Wagner Weaver, und Co.

setzen das Mühlgeschäft an obigem Stande fort wo sie den höchsten Marktpreiß für alle Arten Frucht bezahlen.

Allentaun, Sept. 15 nq—3m

Anzeige.

Da ich am Ende dieses Monats Allentaun verlasse, so ersuche ich alle Diejenigen, an die ich Forderungen habe, so wie die welche Forderungen an mich haben, bei mir anzurufen und Richtigkeit zu machen.

William Wesselhöft.

Allentaun, Sept. 15. nq—3m.

Achtung!

Millerstauner Cavallerie Truppe!

Die Glieder obiger Truppe haben sich völlig equipirt zum Paradiren zu versammeln, Samstags den 2ten October nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, an dem Hause von Mandas Fogel in Fogelsville. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet. Auf Befehl von

Daniel Friedrich, Capt.

Sept. 8. nq—2m

Achtung

Columbia Reifel Rängers.

Ihr habt euch zu versammeln auf Samstags den 2ten October, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von D. Seibert, in Lowhill, in voller Uniform, um zu paradiren. — Auf Befehl von. Edward Beck, Capt.

Sept. 22, nq—3m

Harrison Guards.

Ihr habt euch in voller Uniform zur Parade zu versammeln, auf Dienstags den 5ten nächsten October, am Hause von Jacob Ritter, in der Stadt Allentaun. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet.

Auf Befehl des Captäns.

William Beas, O. S.

Sept. 22, nq—3m

Erstaunliche Thatsachen!

Anwachs der Staats-Schuld.

Pennsylvanische Bauern! die ihr Tax bezahlt, leset folgende Zeilen und sehet dann die Früchte, welche des Gouvernörs Porter Administration gebracht hat. Wenn ihr an der Richtigkeit unserer Berichte zweifelt; oder wenn einige Loko Fokos, deren Interesse es ist, euch zu hintergehen, sagen sollten: "sie wären Whig-Lügen," so bitten wir euch, die jährlichen officiellen Berichte zur Hand zu nehmen, welche der General-Auditor, der Staats-Schatzmeister, und die Commissioners der innerlichen Verbesserungen, der Gesetzgebung abgestattet haben, um euch selbst davon zu überzeugen, daß die unten angeführten Thatsachen gründlich wahr sind. Die Bücher in der Office des General-Auditors und in der Schatzkammer liefern die Beweise für die Wahrheit dieser, Staunen erregenden, Thatsachen, welche wir euch jetzt, mit aller Aufrichtigkeit, darlegen wollen;—und diese Beweise können nicht angefochten werden.

Als Gouv. Ritner im Jahre 1835 ins Amt kam, war der Belauf des angeliehenen und unbezahlt gebliebenen Geldes: $24,589,743 32.

Als er im Januar 1839 aus dem Amte kam, war der Belauf des so angeliehenen und nicht abgetragenen Geldes, mit Einschluß der temporären Anleihen, $25,105,003 32.

So ist die Schuld, nämlich die fortdauerde und die temporäre, während der Administration des Gouvernörs Ritner, gewachsen auf $515,260.

Als Gouv. Porter im Januar 1839 ins Amt kam, war der Betrag des angeliehenen und unbezahlt gebliebenen Geldes, als von Gouv. Ritner zurückgelassen, wie oben angegeben: $25,105,003 32.

Zwei Jahre nachher, war der solchergestalt angeliehene und unbezahlte Betrag $33,301,013 32.

Der Zuwachs war also, während einer zweijährigen Administration des Gouvernörs Porter: $8,196,010 00!!

Und dies ist nicht Alles; seit den letzten Berichten des General-Auditors und des Staats-Schatzmeisters, hat Gouvernör Porter angeliehen, mit Ausschluß der Anleihe vom 4ten Mai, 1841, $1,248,342 15. Wenn wir diese Summe zu dem Betrage des zweijährigen Zuwachses hinzurechnen, so erhalten wir, während einer zwei- und halbjährigen Administration des Gouv. Porter, einen Netto-Zuwachs des angeliehenen und unbezahlten Geldes, von $9,444,352 15!!!

Tax-Bezahler! wisset ihr, wie hoch sich die Interessen belaufen, welche ihr jährlich für diese ungeheure Schuld bezahlen müsset? Wenn nicht, so wollen wir es euch zeigen, und euch bitten, den Zuwachs zu betrachten, welcher während Gouv. Porters Regierungs-Zeit entstanden ist!

In 1836 bezahlte Ritner		$1,216,168 34
" 1837 "	do	1,216,185 43
" 1838 "	do	1,210,500 16
☞ Ritners drei Jahre		$3,642,853 93
In 1839 bezahlte Porter		$1,296,010 24
" 1840 "	do	1,463,915 73
" 1841 "	do	1,654,006 47
		4,413,932 44
Hierzu kommt das Präminum, welches im Jahre 1840 bezahlt wurde, als der Differenz-Werth zwischen Noten und barem Gelde, durch die Resolution vom 12. Juni, 1840, festgesetzt auf		$102,145 95
do im Jahre 1841		23,077 57
☞ Total-Summe, Porter's in 3 Jahren		$4,539,156 14

Hieraus geht hervor, daß die Interessen, welche während der dreijährigen Regierung des Gouvernörs Porter, für die Staats-Schuld wirklich bezahlt wurden, sich um $893,302 21 höher beliefen, als die, während der dreijährigen Regierung des Gouvernörs Ritner bezahlten, oder daß die Durchschnitts-Summe für ein jedes Jahr des Gouv. Porter um $297,767 40 größer ist, als die des Gouv. Ritner. Demnach ist dieser Zuwachs um $25,186 80 größer, als die jährlichen Ausgaben im Durchschnitte betragen, welche für die gewöhnliche Unterhaltung der Staats-Regierung, während der Administration des Gouvernörs Ritner, verwendet wurden!!!

Bauern! versteht ihr dieses? Der Belauf des Geldes, welches jährlich für Interessen auf die Staats-Schuld, und für die, von euch zu entrichtende, Tax bezahlt werden muß, ist während Gouvernör Porters Regierung höher gestiegen, als die ganze Summe ausmacht, welche Gouv. Ritner zur Verwaltung der Staats-Regierung verwendete!!!

Wir wollen euch jetzt den ganzen Betrag des Geldes zeigen, welches der Staat schuldig ist und nicht bezahlt hat; auch das Datum angeben, an welchem es angeliehen worden. Man findet dieses auf: Seite 73 des Anhanges zu dem letzten Berichte des Herrn Espy, General-Auditors, nebst zwei Zugaben seit der Publication dieses Berichtes:

Steck-Anleihe, durch die Akte vom 2. April, 1821, wieder zahlbar den 1. Juni, 1841,	$930,000 05
Steck-Anleihe, durch die Akte vom 1. April 1826, wieder zahlbar den 1. Dec. 1849	300,000 00
Steck-Anleihe, durch Akte vom vom 9. April, 1827, wieder zahlbar den 1. Dec., 1850,	1,000,000 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 24sten März, 1828, wieder zahlbar den 1sten December, 1853,	2,000,000 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 18. December, 1828, wieder zu bezahlen den 4. Januar 1854,	800,000 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 22. April, 1829, wieder zahlbar den 1. December, 1854,	2,200,000 00
Steck-Anleihe, durch die Akte vom 7. Dec. 1829, fortgesetzt durch Akte vom 4. Januar, 1831 wieder zahlbar wie folgt, nämlich, $62,500 am 1sten May, 1844; und $50,000 am 1. Apr., 1847,	112,500 00
Steck-Anleihe, durch Akte vom 13ten März, 1830, wieder zahlbar den 4ten März, 1858,	4,000,000 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 21. März, 1831, wieder abzutragen den 1. Juli, 1856,	2,483,161 88
Stock-Anleihe, durch Akte vom 30. März, 1831, wieder zahlbar den 1sten Juli, 1856.	300,000 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 30. März, 1832, wieder zahlbar den 1. Juli, 1860,	2,348,680 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 5. April, 1832, wieder zahlbar den 1. Juli, 1860,	300,000 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 16. Febr., 1833, wieder zahlbar den 1sten Juli, 1858,	2,540,661 44
Stock-Anleihe, durch Akte vom 27. März, 1833, wieder zahlbar den 1sten Juli, 1858,	530,000 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 5. April, 1834, wieder zahlbar den 1. Juli, 1862	2,265,400 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 13ten April, 1835 wieder zahlbar den 1sten Juli, 1865,	959,600 00
Anleihe für das östliche Zuchthaus durch eine Akte vom 28. März, 1831, und vom 9. Ap., 1833, wieder zahlbar den 28. März, 1861,	120,000 00
Temporäre Anleihe, nach dem 12ten Abschnitt der Akte vom 14. April, 1838,	15,000 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 26. Januar, 1839, wieder zahlbar am 1. Juli, 1859,	1,200,000 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 9ten Februar, 1839, wieder zahlbar den 1sten Juli, 1864,	1,280,000 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 27. Juli, 1839, wieder zahlbar den 1. Juli, 1864; der darauf erhaltene Betrag	1,135,000 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 19. Juli, 1839, wieder zahlbar den 1. Juli, 1868; der darauf erhaltene Betrag,	2,054,000 00
Stock-Anleihe, durch Beschluß vom 27. März, 1839, wieder zahlbar den 1sten Juli, 1868,	470,000 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 16. März, 1839, wieder zahlbar den 1sten Juli, 1864,	100,000 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 7. Juni, 1839, wieder abzuzahlen den 1sten Juli, 1859,	50,000 00
Stock-Anleihe, durch Akte vom 23. Januar, 1840, wieder abzutragen den 1. Januar, 1865,	870,000 00
Stock-Anleihe, durch Resolution vom 3. April, 1840, wieder zahlbar den 1sten August, 1864,	927,010 00
Stock-Anleihe, durch die Akte vom 11ten Juni, 1840, wieder zahlbar den 1sten Juli, 1870,	1,917,362 15
Stock-Anleihe, durch eine Akte vom 16. Januar, 1841, wieder zu bezahlen den 1. August, 1846,	800,000 00
Charter-Anleihe, durch die Resolution vom 5. Mai, 1841,	340,380 00
	$34,549,356 47

Von obiger Summe haben wir die, den Vereinigten Staaten schuldigen Ueberschuß-Gelder ausgeschlossen, welche $2,867,514 78 ausmachen, so wie auch den Betrag des, unter der Revenue-Bill vom 4ten Mai, 1841 erhaltenen Geldes, welcher sich gegenwärtig auf $1,673,109 00 beläuft, und wozu noch $1,426,891 erhoben werden mögen, wenn die Banken ihre Zustimmung geben. Wenn wir nun alles dieses rechnen, so würde der Gesammt-Betrag der jetzigen Staats-Schuld über Vierzig und eine halbe Million Thaler sein; und zu der Zeit der Erwählung des David R. Porter, belief sich derselbe blos auf Fünf und Zwanzig Millionen!!!

Wir bitten um eine vollständige und genaue Untersuchung dieser Sache,—wir fordern einen Jeden, der es läugnen möchte, auf den Kampfplatz der Wahrheit heraus, und rufen Alle, welche einer solchen ausschweifenden, und Verderben bringenden, Verschwendung ein Ende zu setzen wünschen, dringend auf, hervorzutreten, um den jetzigen Gouvernör des Staats zu entsetzen, den er unwürdiger Weise einnimmt. Lasset uns einen ehrlichen, rechtschaffenen Mann auf diesen Stuhl setzen, um über unsere Staatseinkünfte und die gesammten Geldangelegenheiten zu wachen; und die Kräfte und Hülfsquellen unseres Staates werden mehr, als hinreichend, sein, um alle bisherigen Verluste zu ersetzen!

Haltet es vor dem Volk,

Daß Porters Unkosten 108,800 Thaler des Jahr mehr waren als die des Gouvernörs Ritner.

Daß unter Porters Administration uns wieder ein Staatstar aufgelegt wurde, wovon wir durch die demokratische Harrison und Ritner Administration befreit worden waren.

Daß er Geld ohne gesetzliche Authorität aus der Schatzkammer zog, und es an Parthei-Freunde überreichte.

Daß seine Canal Commissioners die Contrakte nicht an die besten Bieter ausgaben, wenn sie keine gute Loko Fokos waren. Dadurch wurden hunderte und tausende von Thaler unnöthig verschwendet, — und wo kommt das Geld her? Ei ihr müßt es durch Taxen aufmachen.

Was denkt ihr von diesen Thatsachen, ihr Tarbezahler von Pennsylvanien! Habt ihr Ursache zu hoffen, daß wenn ihr Porter wieder erwählt, daß seine Administration mehr sparsam sein wird? Nein, keinegwegs. Wählet ihr aber den ehrlichen John Banks, so seid ihr versichert, daß allen diesen Betrügereien ein Ende gemacht wird.

Porter zu Hause.

Sagt es den Stimmgeber in der Ferne; macht es in den Straßen, auf den Bergen und in den Thälern, von einem Ende des Staats bis ans andere bekannt; sagt es den Armen und Reichen, den Hohen und Niedrigen, den Alten und Jungen, den Whigs, Antimaurer und Loko Fokos, daß die Porter Parthei in Huntingdon Caunty beinahe ganz aufgeblasen ist, und daß nicht Männer genug aufgetrieben werden können, um ein Caunty Ticket zu formiren. Die Porterleute geben den Kampf in seinem eigenen Caunty auf.—Sagt es in Berks—sagt es in Westmoreland — sagt es überall, daß die Porter-Parthei nicht im Stande ist ein Caunty-Ticket in Porters eigenem Caunty zu formiren, weil seine alten Freunde ihn verlaßen und zu der Demokratischen Banks Parthei übergegangen sind. Haltet es vor dem Volk.

James Cameron.

Wir sind aus glaubwürdiger Quelle berichtet worden, daß dieser Herr, der zwei Jahre als Superintendent auf der Columbia Eisenbahn, unter Porters Administration diente, gegenwärtig 100,000 Thaler werth sein soll. Ehe er in das Amt kam war er ein ganz armer Mann, und wenn man an 4 Thaler des Tags in einem solchen Zeitraume diese große Summe werth werden könnte, so würde wohl ein jeder wünschen Superintendent zu werden. Aber hier stecken faule Fische dahinten, und hoffentlich wird es entdeckt werden, daß entweder auf eine oder die andere Art Betrug begangen wurde. Wie ist es möglich für die Tarbezahler eine solche Administration länger in Gewalt zu halten? Erwählt den ehrlichen John Banks, und alle diese Betrüger werden nach den vier Winden zerstreut werden.

Tax! Tax!! Tax!!!

Haltet es im Gedächtniß daß durch die ausschweifende Ausgaben und amtliche Verschwendung der Volksgelder durch David R. Porter mehr Taxen auf das Eigenthum, die Geschäfte und Gewerbe der Bürger verursacht worden sind, und im Fall seiner Wiedererwählung müßten die Taxen im höchsten Grade drückend werden. Das Volk sehe daher dazu, das es zuerst ehrliche Beamten erwählt, um die bereits bestehenden Taxen ehrlich anzuwenden, ehe wir mit noch zusätzlichen belastet werden. Lasset es den ehrlichen John Banks in den Gouvernörsstuhl wählen, der eine durchgreifende Reform in allen Zweigen der Regierung einführen, und das Heer von Verschwender abdanken wird, welche jetzt dem Staat sein Herzblut aussaugen.